

2. Adventsonntag, 06. Dez. 2020 „Zeit der Erwartung!“

(aus „Mensch sein - Gott feiern“ von Werner Eizinger, WGF: D. Liturg. Institut))

Lied GL 231

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf. Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Einführung:

Nicht nur der Advent, sondern unser ganzes Leben ist eine Zeit der Erwartung, denn wir erwarten die Wiederkunft Christi und damit die Zeit der Vollendung. Wir kennen weder Tag noch Stunde. Zu diesem 2. Advent gesellt sich heute am 6. Dezember auch der Nikolaus dazu. Der Nikolaustag ist ein tröstlicher Tag: die vielen Legenden lassen einen Menschen lebendig werden, der das Herz am rechten Fleck hat und da helfen konnte, wo es gerade nötig war. Für uns ist es ein Trost zu hören und zu feiern, dass es Menschen gelingen kann, aus einem Gottvertrauen heraus zu leben. - *Stille*

Wir zünden nun die erste und zweite Kerze am Adventkranz an.

Lied GL 223

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machtet dem Herrn den Weg bereit.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eines um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du willst, dass wir dir einen Weg zu uns bahnen.

Herr, erbarme dich.

Du willst, dass wir auf geraden Wegen gehen.

Christus, erbarme dich.

Du willst, dass wir umkehren und Buße tun.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Barmherziger Gott, du gibst uns deinen Geist, damit wir den rechten Weg im Leben finden. Wir danken dir und bitten dich um die stets neue Bereitschaft, uns für deinen Geist zu öffnen, damit wir durch seine Führung unserem Meister und Bruder Jesus Christus ähnlich werden, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herr ist in Ewigkeit.

Lesung; 2 Petr 3, 8-14

Dies eine, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerungen reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: Wie heilig und fromm müsst ihr dann leben,¹² die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen! An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen. Wir erwarten gemäß der Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Deswegen, Geliebte, die ihr dies erwartet, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler in Frieden angetroffen zu werden!

Fürbitten:

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der uns tröstet und Hoffnung schenkt:

- Wir bitten für alle Menschen, die sich einsam fühlen und darauf hoffen, angeblickt zu werden.
- Wir bitten für alle Menschen, die sich am Ende ihrer Kräfte fühlen und Worte der Zuversicht und Ermutigung brauchen.
- Wir denken an die Menschen, die Gutes tun und in dessen Taten wir deine Zuwendung erfahren können.
- Für uns selber: Dass du Geduld mit uns hast und wir unserer Zukunft voll Zuversicht und Vertrauen entgegensehen.

Heiliger Gott, du willst uns begleiten und führen auf dem Weg in dein Reich! Dir sei Preis und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Wir sind Kinder Gottes, darum beten wir voll Vertrauen. Vater unser ...

Besinnung

„Bereitet dem Herrn den Weg! Macht gerade seine Pfade!“ Das gilt vor allem für die Unebenheiten in uns selbst. Das bekannte Gebet des heiligen Niklaus von Flüe ist in diesem Sinn ein adventliches Gebet, das uns durch diese Zeit begleiten kann:

„Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.“

(Liturgie-Buch: Advents- und Weihnachtszeit)

Segen

Gott, der uns wahrnimmt, lasse z unserer Erfahrung werden, was er uns zugesagt hat: Bei uns zu sein in Angst und Unsicherheit, zu uns zu stehen in Ausweglosigkeit und Verlassenheit, uns zu trösten, wenn wir bekümmert sind. Er schenke uns, was wir uns selbst nicht geben können: Wachsendes Vertrauen mitten in den Widersprüchen dieses Lebens. Dazu segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ankündigung: Am 3. Adventsonntag, 13.12.2020, um 10:00 Uhr(!) wird die hl. Messe aus der Berg-/Haydn-Kirche in ORF III live übertragen. Wer in der Kirche mitfeiern möchte, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei Oberberg telefonisch unter 0676/88 07 08 098 anmelden.